

## Tansania-Austausch 2013: "Mambo?"..."Poa!"

Auch wer diese Begrüßungsfloskel vor der Reise noch nicht kannte, spätestens nach wenigen Tagen beherrschten wir sie alle perfekt. Denn in Tansania ist man höflich und erkundigt sich nach dem Befinden - auch wenn es sich nur um vorbeispazierende "mzungus" (Ausländer) handelt, in diesem Fall um uns!

Am 01. Oktober sind wir von der Tansania-AG wieder zu einem großen Abenteuer aufgebrochen und haben unsere Partnerschule, die Bishop Moshi Secondary School, in Marangu besucht. Die Schule liegt landschaftlich wunderschön in den Ausläufern des Kilimandscharo, den man bei guter Sicht sogar vom Schulgelände aus sehen kann.

Im Gepäck hatten wir viele Ideen, Projekte und Gastgeschenke, so dass wir zusammen mit den tansanischen Schülern z.B. ein beeindruckendes Wandgemälde an die Außenfassade der Schule gemalt haben, welche das Zusammenwachsen dieser Partnerschaft symbolisieren soll. Außerdem haben wir im Vorfeld den "cup song" einstudiert, den wir vor der gesamten Schülerschaft gespielt und gesungen haben. Das Lied mit dem ungewöhnlichen Musikinstrument schien ihnen sehr gefallen zu haben, so dass wir uns gefreut haben es mit ihnen gemeinsam weiter zu üben. So kam es oft zu vielen spontanen, fröhlichen Gesangseinlagen!



Besonders stolz sind wir, dass wir auch tatsächlich innerhalb kürzester Zeit unserer Partnerschule eine Solaranlage aufs Dach setzen konnten. Nachdem das Material bereits Anfang August mit einem Container per Schiff sich Richtung Ostafrika auf den Weg gemacht hatte, haben wir wirklich nicht schlecht gestaunt, dass wir quasi zeitgleich mit dem Container in Marangu angekommen sind. Kaum begrüßt am ersten Tag hieß es schon "Container ausladen, die Fahrer müssen weiter!" Helfer gab es reichlich, alle Schüler, deutsche und tansanische, haben nach Kräften angepackt. Mit vereinten Kräften folgte dann in den darauffolgenden Tagen das Verlegen der Solarmodule auf das Dach, während Herr Riggert zusammen mit einem tansanischen Elektriker die technische Arbeit geleitet hat.

Bei gemeinsamen Spaziergängen zum Markt oder zum Wasserfall, aber nicht zuletzt auch dank einer Safari zum Ngorongoro-Krater und dem Tarangire-Park haben wir Gelegenheit gehabt, einen Eindruck von Land und Leuten zu bekommen.

Last but not least haben wir uns besonders gefreut, Oscar kennen zu lernen! Oscar (das Waisenkind, das wir mit unserer Pfandflaschentonne vor dem Kopierraum unterstützen) war zunächst etwas verlegen, aber als die versammelte Tansania-AG ihn in die Mitte genommen hatte, haben wir ihm doch ein Lächeln entlocken können...Es geht ihm gut, und er freut sich über das Engagement unserer Schüler- und Lehrerschaft für sein (Schul-)Wohl!

Insgesamt hat der Besuch unsere Erwartungen übertroffen: Er hat uns allen unvergessliche Erinnerungen beschert, neue Freundschaften entstehen lassen und sicherlich auch den Horizont in vielfacher Hinsicht erweitert. Wir sehen dem Gegenbesuch 2014 mit großer Freude entgegen, da uns unsere Partner mit ihrer Herzlichkeit und Gastfreundschaft sehr ans Herz gewachsen sind!

(Qdj)